



Übungen zum Sichtwortschatz: Würfellauf, Wörterlotto, Blitzwortsuche

ZIELGRUPPE Schülerinnen und Schüler der 1.
bis 6. Klasse

IDEE Akademie für Leseförderung
Niedersachsen

Der Würfellauf ist eine spielerische und bewegungsorientierte Übung zum Sichtwortschatz beispielsweise zu den 100 häufigsten Wörtern der deutschen Sprache (siehe ab Seite 4). In Partnerarbeit wird dabei die Leseflüssigkeit gefördert.

Wie wird der Würfellauf vorbereitet?

Wortkarten zu dem trainierenden Wortschatz werden vorbereitet und stapelweise an sechs Stellen im Raum ausgelegt. Jeder Kartenstapel wird mit einer Nummer von eins bis sechs gekennzeichnet.

Wie wird der Würfellauf gespielt?

Die Schülerinnen und Schüler arbeiten zu zweit zusammen, jedes Team erhält einen weißen und einen farbigen Würfel. Zuerst würfelt der eine Spieler mit beiden Würfeln und beide gehen gemeinsam zu dem entsprechenden Kartenstapel, dessen Nummer mit der gewürfelten Zahl des weißen Würfels übereinstimmt. Die Augenzahl des zweiten farbigen Würfels zeigt an, wie viele Karten von dem ersten Spieler laut vorgelesen werden. Der Partner liest still mit und unterstützt sein Teammitglied bei Schwierigkeiten. Nun ist der andere dran...

Varianten:

- Jedes Team erhält nur einen Würfel zur Ermittlung des Kartenstapels, die Anzahl an vorzulesenden Karten wird vorab bestimmt.
- Zur Erhöhung des Schwierigkeitsgrades einzelne Sätze oder kurze Texte statt Wortkarten auslegen.
- Der Würfellauf kann auch mit Silbenkarten gespielt werden.

Tipp: Für einen Würfellauf mit Sätzen eignen sich die „Ich kann Sätze lesen“-Boxen vom Sternchenverlag: <https://www.sternchenverlag.de/deutsch-lesen/ich-kann-saetze-lesen.html>



Würfle mit beiden Würfeln!



= Kartenstapel



= Anzahl der
zu lesenden
Karten



Die nachfolgenden Druckvorlagen können alternativ auch für das **Wörterlotto** und die **Blitzwortsuche** genutzt werden:



Wörterlotto

Anzahl der Spielerinnen und Spieler: zwei und mehr, ein Spielleiter

Durchführung:

Beim Wörterlotto drucken Sie die fünf Seiten Wortraster zweimal aus. Ein Set wird in kleine Wortkarten zerschnitten. Bei mehr als fünf Spielerinnen und Spielern zerschneiden Sie das zweite Set in Reihen, so dass jede/jeder ein gleich großes Spielfeld hat. Alternativ kann auch nur eine Wortauswahl genutzt werden. Bei einer sehr großen Schülergruppe können jeweils zwei Kinder gemeinsam ein Spielfeld bekommen. Der Spielleiter zieht die Wortkärtchen und liest sie laut vor. Wenn das Wort auf ihrem Spielfeld vorhanden ist, melden sich die Schülerinnen und Schüler. Sie erhalten das Wortkärtchen und legen es auf das Spielfeld. Wessen Raster als erstes komplett ist, hat gewonnen.



Variante: Auch als Wörterbingo möglich: Wer als erstes vier Wörter in einer Reihe hat, ruft „Bingo“ und hat gewonnen.



Blitzwortsuche

Anzahl der Spieler: zwei und mehr

Durchführung:

Die Wortkarten werden auf zwei verschiedenfarbigen Blättern ausgedruckt und ausgeschnitten. Ein Stapel wird offen auf dem Tisch verteilt, der andere davor verdeckt abgelegt. Abwechselnd decken die Kinder eine Karte für alle sichtbar auf. Wer das Wort als erstes auf dem ausgelegten Feld findet, legt das Kärtchen vom Stapel darauf und bekommt einen Punkt. Alternativ darf derjenige das Paar behalten. Sieger ist, wer am Ende am meisten Punkte oder den höchsten Kartenstapel hat.



Die 100 häufigsten Wörter der deutschen Sprache

die	der	und	in	zu
das	nicht	von	sie	ist
sich	mit	dem	dass	er
ein	ich	auf	so	eine



als	an	nach	wie	im
man	aber	aus	durch	wenn
war	noch	bei	hat	wir
wird	sein	einen	mir	werden



sind	oder	um	haben	einer
über	ihm	diese	uns	da
zur	kann	doch	vor	dieser
ihn	du	hatte	seine	mehr



den	auch	ihr	können	schon
des	für	zum	welcher	ihnen
es	nur	mich	einzelnen	vom
einem	was	am	wieder	sein



ganz	wo	muss	ohne	eines
denn	nun	unter	sehr	selbst
hier	bis	habe	ihre	dann
seiner	alle	meine	Zeit	gegen

Marion Gutzmann: Grundwortschatz sichern – Kompetenzen im Rechtschreiben fördern Rechtschreibstrategien und -regeln nutzen. Praxismaterial. Ludwigsfelde: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg, 2014, S. 43.

